

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Björn Eggert (SPD)

vom 18. November 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. November 2014) und **Antwort**

Notübernachtungen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Stellen bieten Notübernachtungen an? Bitte einzeln nach Bezirken auflisten.

Zu 1.: Die „Berliner Kältehilfe“ ist ein in Deutschland einmaliges Programm, das 1989 von Kirchengemeinden, Wohlfahrtsverbänden und der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales ins Leben gerufen wurde, um obdachlosen Menschen eine unbürokratische Übernachtungsmöglichkeit während der kalten Jahreszeit anzubieten. Die Bezirke sind seit 1995 für das Sonderprogramm als bezirkseigene Aufgabe verantwortlich. Kernleistung ist die Bereitstellung von Notschlafplätzen in der Zeit von November bis März. Ziel ist der Schutz vor dem Erfrierungstod.

Der gemeinnützige Träger Gebewo pro gGmbH betreibt im Auftrag des Berliner Senats das „Kältehilfe-Telefon“. Zudem erstellt die Gebewo pro gGmbH eine Internet-Übersicht über alle Anbieter von Notübernachtungen und Nachtcafés: <http://www.kaeltehilfe-berlin.de/>

Die Gebewo pro gGmbH hat Anfang Dezember 2014 ebenfalls den „Kältewegweiser“ veröffentlicht. Diese Übersicht ist die Druckversion des jährlichen Angebots mit detaillierten Angaben zur Adresse, Öffnungszeiten und Erreichbarkeit der Notübernachtungen und Nachtcafés. Der „Kältewegweiser“ wird ebenfalls auf o. g. Internetseite zur Verfügung gestellt.

Im Folgenden eine Übersicht über die Anzahl der Notübernachtungen und Nachtcafés mit der bezirklichen Zuordnung in den Wintermonaten:

Bezirk	Anzahl
Mitte	3
Friedrichshain-Kreuzberg	5
Pankow	1
Charlottenburg-Wilmersdorf	3
Tempelhof-Schöneberg	2
Neukölln	2
Treptow-Köpenick	1
Reinickendorf	2

Darüber hinaus fördert der Berliner Senat im Rahmen des Integrierten Sozialprogramms (ISP) zwei gesamtstädtische Notübernachtungen, je eine in den Bezirken Mitte und Charlottenburg-Wilmersdorf.

2. Wie schätzt der Senat den Bedarf für Notübernachtungen während der Wintermonate ein?

Zu 2.: Der Senat plant in Abstimmung mit den Bezirken und den Verbänden derzeit eine Kapazität von 600 Notschlafplätzen. Sollten weitere Kapazitäten benötigt werden, werden diese zusätzlich geschaffen.

3. Gibt es Planungen in Kooperation mit der BVG zu Beispiel aktive oder inaktive U-Bahnhöfe auch nachts als Anlaufstellen für Notübernachtungen offen zu halten?

Zu 3.: Der Berliner Senat sieht U-Bahnhöfe als keine geeignete Unterbringungsform von wohnungslosen Menschen an. Die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) weisen zu Recht regelmäßig auf die schwierige Sicherheitslage hin. Starkstromanlagen bilden eine enorme Gefahr für Gesundheit und Leben. Zudem fehlt die gesamte Infrastruktur, (vor allem Sanitärräume) die auch in einer provisorischen Unterbringung notwendig wäre.

4. Welche Angebote sind speziell für Frauen geplant?

Zu 4.: Die Angebote für Frauen lagen im letzten Winter bei rd. 40 Notschlafplätzen. Das Angebot wird in diesem Winter in demselben Umfang bestehen. Eine verbindliche Aussage über das Angebot kann erst Mitte Dezember getroffen werden, da noch nicht alle Notübernachtungen eröffnet haben.

5. An welche Stellen können Berlinerinnen und Berliner Geld spenden? Bitte entsprechende Verbindungsdaten mit angeben. An welche Stellen können Berlinerinnen und Berliner Sachspenden schicken?

Zu 5.: Der Berliner Senat führt keine Listen mit gemeinnützigen Organisationen, an die gespendet werden könnte. Der Pflegeaufwand hinsichtlich der Vollständigkeit und Aktualität wäre nicht leistbar. Es ist sinnvoller, sich an die LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Berlin zu wenden. Diese können hierzu umfänglich und unbürokratisch Auskunft geben:

Arbeiterwohlfahrt - Landesverband Berlin e. V.
E-Mail: info(at)awoberlin.de
Telefon:2 53 89-0

Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.
E-Mail:info(at)caritas-berlin.de
Telefon:6 66 33-0

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Landesverband Berlin e. V.
E-Mail:info(at)paritaet-berlin.de
Telefon:86001-0

Deutsches Rotes Kreuz Landesverband Berliner Rotes Kreuz e. V.
E-Mail:drk(at)drk-berlin.de
Telefon:600 300

Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V.
E-Mail:info(at)dwbo.de
Telefon:82097-0

Jüdische Gemeinde zu Berlin Körperschaft des öffentlichen Rechts
E-Mail:service@jg-berlin.org
Telefon:88 02 8-0

Berlin, den 09. Dezember 2014

In Vertretung

Dirk Gerstle

Senatsverwaltung für
Gesundheit und Soziales

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Dez. 2014)